

# **Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V.**

## **Bezirkssportgericht 5 West**

### **und Bezirksjugendsportgericht 5**



#### **Bericht des Bezirkssportgericht 5 West (BSK 5 West) und Bezirksjugendsportgericht 5 (BJSG 5) für die Amtsperiode 2022 - 2025**

(Stand: Januar 2025)

Ab der Änderung der FLVW Verbandssatzung im Jahr 2022 sind auf Kreis- und Bezirksebene die Sportgerichte der Senioren und Jugend zu einem Sportgericht, dem Bezirkssportgericht 5 West (BSG 5 West), zusammengeführt worden. Trotzdem wird im DFB Modul, Sportgerichtsbarkeit, weiter in Seniorensport- (BSG 5 West), und Jugendsportgericht (BJSG 5 als Jugendgericht) unterschieden. Weiterhin werden auch in den Offiziellen Mitteilungen (OM) des FLVW beide Sportgerichte getrennt behandelt.

Die Zuständigkeit des Bezirkssportgerichts 5 West (BSG 5 West) geht aus dem § 24 der RuVO/WDFV und dem § 35 Abs. 1 c der Satzung des FLVW, in Verbindung mit dem § 14 der Fußballjugendordnung des FLVW hervor, und ist den Kreissportgerichten, der Fußballkreise Bochum 06, Dortmund 11, Gelsenkirchen 12, Hagen 13, Herne 15 und Recklinghausen 27, als Berufungsinstanz übergeordnet.

Die Zusammensetzung und Wahl der Mitglieder/innen für die Bezirkssportgerichte des FLVW ist in der Satzung des FLVW im § 37 festgelegt.

Es sind fünf bis acht Sportrichter/innen in den BSG vorgesehen.

Im BSG 5 West sind zurzeit sechs Sportrichter aktiv.

Das sind im Einzelnen:

Für die Fußballkreise:

Bochum Dr. Christian Amann (SV Eintracht Grumme),

Dortmund entsendet keinen Vertreter,

Herne entsendet keinen Vertreter,

Hagen, Hermann Jamnig (SSV Hagen Böhle-Kabel)

Gelsenkirchen, Wolfgang Koschei (SV Horst-Emscher 08), Peter Grefrath (Westfalia 04

Gelsenkirchen),

Recklinghausen, Uli Sprick (VfB Waltrop).

Wegen der starken Unterbesetzung dieses Sportgerichts bestimmte der FLVW zur Unterstützung des BSG 5 einen weiteren Sportrichter, der allerdings dem Kreis Bielefeld angehört.

Bielefeld, Mario Ermisch (MCH Futsal Club Bielefeld)

In der konstituierenden Sitzung am 29.07.2022 wählten die vom Verband bestimmten Sportrichter Wolfgang Koschei zum Vorsitzenden und Hermann Jamnig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirkssportgerichts 5 West für die Amtszeit 2022/25.

Es wird von den Vereinen immer wieder nachgefragt, in welcher Höhe die Rechtsmittegebühren zu entrichten sind.

Die Einspruchs- und Rechtsmittelgebühren vor dem BSG/BJSG sind im § 65 RuVO/WDFV und im § 31 Abs. 3 in der JSpoO/WDFV festgelegt. Zurzeit betragen sie 50,00 €

**Ein wichtiger Hinweis: Die Gebühren sind an die Verbandskasse zu entrichten. In jeder Offiziellen Mitteilung (OM) des FLVW ist auf der Seite VI unter Rechtsmittelbelehrung im letzten Absatz die Kontonummer der FLVW-Verbandskasse ausgewiesen.**

Durch die Reform der RuVO/WDFV vom 01.08.17 ist die Anzahl der mündlichen Verhandlungen erheblich gesunken, da gem. § 30 Abs. 1 RuVO/WDFV die Rechtsorgane grundsätzlich im

schriftlichen Verfahren entscheiden. Die schriftlichen Verfahren werden durch die Einzelrichter geführt.

Jährlich zum 01.08. wird vom BSG 5 West der Geschäftsverteilungsplan in den Offiziellen Mitteilungen (OM) des FLVW zum Saisonbeginn veröffentlicht. Genauerer regelt der § 22 Abs. 6 der RuVO/WDFV.

Da nun die allermeisten Verfahren auf dem schriftlichen Wege geführt werden, sind die Entscheidungen des BSG 5 West zwar beschleunigter und für die Vereine kostengünstiger geworden, jedoch fehlt dadurch das persönliche Gespräch zwischen Vereinsvertretern, Beschuldigten, Zeugen und Sportrichtern.

Die Verfahren werden über das Sportgerichtsmodul im DFBnet geführt und in der OM veröffentlicht. Um mit dem Sportgerichtsmodul umzugehen ist eine erhebliche Einarbeitungszeit notwendig. Das hindert leider viele interessierte Sportkameraden und Sportkameradinnen daran als Sportrichter/in tätig zu werden.

### **Verhandlungen 2022 - 2025: (Statistik)**

In der Amtsperiode 2022 bis 2025 (bis Jan. 2025) hat es bisher 367 Verfahren gegeben. Dies entspricht einer erheblichen Steigerung gegenüber der letzten Amtsperiode. Hängt aber auch mit der Zusammenlegung der Senioren- und Jugendsportgerichten zusammen. Bedauerlich ist, dass die Anzahl der Sportrichter von jeweils 7 für die Senioren und 7 für die Junioren auf 6 erheblich zusammengeschrunft ist. Umso mehr ist der außerordentliche Mehraufwand der Sportrichter im BSG 5 West anzuerkennen.

Betrachtet man die einzelnen Spielzeiten so ergibt das folgende Bild:

Saison 2022/23:	Insgesamt 138 Verfahren, davon 92 Senioren und 46 Junioren.
Saison 2023/24:	Insgesamt 164 Verfahren, davon 82 Senioren und 82 Junioren.
Saison 2024/25:	mit Stand Jan. 2025 sind insgesamt 65 Verfahren aufgelaufen, die sich auf die Senioren mit 36 und Jugend 29 verteilen.

Problematisch sind neben den Roten Karten für die Teamoffiziellen (Trainer, Co-Trainer, Mannschaftsverantwortliche usw.), was von den Staffelleitern nicht behandelt werden darf und somit immer ein Verfahren vor dem Rechtsorgan nach sich zieht, geworden.

Das ungebührliche Verhalten der Zuschauer, meist Eltern der Spieler, hat stark zugenommen und ist mit Emotionen die im Sport dazugehören, nicht mehr zu rechtfertigen. Oft geht es auch mit Angriffen auf die Schiedsrichter einher.

Die dadurch entstehenden Spielabbrüche haben stark zugenommen. Auch die damit verbundenen erstinstanzlichen Urteile, die die Spielabbrüche als verloren für die eine, andere oder beide Mannschaft/en werten, bedingen außerordentlich viele Berufungsverfahren.

Das BSG 5 West weiß, dass das Verhalten der Zuschauer für die Vereine nur schwer in den Griff zu bekommen ist und die Vereine die rechtliche Konsequenz dafür zu tragen haben. Aber auch die Zuschauer haben eine Verantwortung gegenüber den Vereinen, die leider wiederum dieses Verhalten mit verlorenen Spielen und Geldstrafen zu tragen haben. Diese verhängten Geldstrafen sind sicher, bei dem engen Etat der Vereine, besser zu nutzen.

Hierzu kommt ein immer wieder getätigter Apell an diese sogenannten Sportkameraden und Vereine: Jeder Verein kennt seine problematischen Zuschauer, es wäre angebracht, diese sogenannten Fans in einem eindringlichen Gespräch auf die Konsequenzen hinzuweisen oder schon im Vorfeld mit einem Hausverbot zu belegen.

Nicht immer zeigt sich der Profisport als gutes Beispiel für das Benehmen auf und neben dem Platz sowie am Spielfeldrand.

Hier noch ein Weckruf für die Arbeit im Jugendbereich:

Es wird u. E. von einigen Vereinen versäumt, den Verantwortlichen der Mannschaften zu vermitteln, dass sie in erster Linie Vorbildfunktion und erzieherische Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen haben. Dazu gehört auch der Umgang mit Niederlagen und angeblichen Ungerechtigkeiten.

Statt schlichtend und beschwichtigend auf Spieler und Zuschauer einzuwirken, sowie die Schuld auch an der eigenen Unfähigkeit zu suchen, muss dann oft der Schiedsrichter, der oft selbst noch Jugendlicher ist und erste Schritte als Schiedsrichter geht, bei kleinsten, möglicherweise auch, Fehlentscheidungen, als Schuldiger herhalten. Das führt dann im Extremfall zum Spielabbruch und am Ende beim Sportgericht zu empfindlichen Strafen. Wenn das nicht fruchtet, muss sich der Verein möglicherweise von diesen Sportkameraden trennen.

Tätlichkeiten der Spieler untereinander in besonders schweren Fällen gab weniger. Jedoch haben Tätlichkeiten von Zuschauern gegenüber Schiedsrichtern zugenommen. In einem schweren Fall musste der Schiedsrichter längere Zeit im Krankenhaus behandelt werden.

### **Die Zukunft des BSG V West in der Amtsperiode 2025 - 2029**

Die nächste Amtsperiode ist um ein Jahr, auf vier Jahre ausgedehnt worden. (§16 Abs. 1 Satzung FLVW) Die Mitglieder der Organe Verwaltungsrat, Präsidium und Ständige Konferenz sind verpflichtet, spätestens mit Beginn ihrer Amtszeit, ein Führungszeugnis nach § 30 Abs. 5 und § 30a Abs. 1 des Bundeszentralregistergesetzes vorzulegen. (§ 16 Abs. 3 Satzung FLVW) Das gilt ebenso für die Sportrichter. (§ 35 a Satzung FLVW)

#### **Wahl der Bezirkssportrichter/innen**

Jeder Kreistag wählt für das Bezirkssportgericht, das für ihn in zweiter Instanz gemäß §37 Abs. 3 (Satzung FLVW) zuständig ist, einen Sportrichter. Der in der Reihenfolge nach der Anzahl der kreisangehörigen Vereine mitgliederstärkste Kreis wählt einen weiteren Sportrichter. (§ 37 Satzung FLVW) Der Bezirksrichterwahlausschuss ist damit nach nur einer Wahlperiode abgeschafft.

Aufgabe des ordentlichen Kreistages ist die Wahl der Sportrichter/innen im Bezirkssportgericht. Der Kreisvorstandes und der Kreisjugendausschuss einigen sich einen gemeinsamen Vorschlag, (§ 44e Satzung FLVW). Jedes Bezirkssportgericht besteht aus fünf bis acht Sportrichtern/innen. Diese wählen dann aus ihrer Mitte den Vorsitzenden und Stellvertreter. Alle Sportgerichte repräsentieren somit auch die Vereine und sind damit für die Sportler und Vereine da, damit es im Fußballsport möglichst gerecht zugeht. Es liegt also an den Vereinen selbst wie ehrlich sie in den Verhandlungen auftreten.

Zum Abschluss meines Berichts möchte ich Dank sagen an meine stets aufmerksamen, immer engagierten und mir freundschaftlich zugewandten Kollegen, ohne die die beträchtliche Arbeit und die Akzeptanz der Entscheidungen des BSG 5 West sicher nicht so ausgeprägt wären. Soweit sie sich zur Wiederwahl stellen, wünsche ich viel Erfolg, soweit sie ausscheiden, wünsche ich alles Gute für die Zukunft. Ich selbst werde nach nun fast 40 Jahren Tätigkeit im Sportgericht (früher Spruchkammer), davon 39 als Vorsitzender, nicht mehr für das BSG 5 West zur Verfügung stehen. Mein Dank gilt schließlich allen Staffelleitern, mit denen zusammenzuarbeiten ausgesprochen angenehm und vertrauensvoll war. Das gleiche gilt für Vorstand und Mitarbeiter der Kreise des BSG 5 sowie des Verbandes.

Mit sportlichen Grüßen

Wolfgang Koschei, Allinghofstraße 50, 45964 Gladbeck

Tel.: +49 2043 64411, Mobil: +49 151 58881234, E-Mail: w.koschei@t-online.de